

Analyse der Jugendsprache am Beispiel des Films „Isi und Ossi“

Moro, Anamarija

Undergraduate thesis / Završni rad

2021

Degree Grantor / Ustanova koja je dodijelila akademski / stručni stupanj: **University of Zadar / Sveučilište u Zadru**

Permanent link / Trajna poveznica: <https://um.nsk.hr/um:nbn:hr:162:071161>

Rights / Prava: [In copyright](#) / [Zaštićeno autorskim pravom.](#)

Download date / Datum preuzimanja: **2025-02-02**



Sveučilište u Zadru
Universitas Studiorum
Jadertina | 1396 | 2002 |

Repository / Repozitorij:

[University of Zadar Institutional Repository](#)



Sveučilište u Zadru

Odjel za germanistiku

Preddiplomski sveučilišni studij njemački jezik i književnost (dvopredmetni)

Anamarija Moro

**Analyse der Jugendsprache am Beispiel des Films
„Isi und Ossi“**

Završni rad

Zadar, 2021.

Sveučilište u Zadru
Odjel za germanistiku
Preddiplomski sveučilišni studij njemački jezik i književnost (dvopredmetni)

Analyse der Jugendsprache am Beispiel des Films „Isi und Ossi“

Završni rad

Student/ica:

Anamarija Moro

Mentor/ica:

izv. prof. dr. sc. Anita Pavić Pintarić

Zadar, 2021.



Izjava o akademskoj čestitosti

Ja, **Anamarija Moro**, ovime izjavljujem da je moj **završni** rad pod naslovom **Analiza jezika mladih na primjeru filma „Isi und Ossi“** rezultat mojega vlastitog rada, da se temelji na mojim istraživanjima te da se oslanja na izvore i radove navedene u bilješkama i popisu literature. Ni jedan dio mojega rada nije napisan na nedopušten način, odnosno nije prepisan iz necitiranih radova i ne krši bilo čija autorska prava.

Izjavljujem da ni jedan dio ovoga rada nije iskorišten u kojem drugom radu pri bilo kojoj drugoj visokoškolskoj, znanstvenoj, obrazovnoj ili inoj ustanovi.

Sadržaj mojega rada u potpunosti odgovara sadržaju obranjenoga i nakon obrane uređenoga rada.

Zadar, 03. listopada 2021.

Inhalt

1. Einleitung	1
1. Korpus und Methodologie.....	2
2. Soziolinguistik.....	4
2.1. Standardsprache, Dialekt und Umgangssprache.....	4
2.2. Jugendsprache	5
3.3 Anglizismen.....	7
3.4. Wortschatz und Geschlecht	8
4. Analyse.....	10
4.1. Analyse der Anglizismen	10
4.2. Analyse der Vulgarismen und Kraftausdrücken.....	11
4.3. Analyse der Partikeln, Füllwörter und Verstärkungswörter.....	13
4.4. Analyse der Kanaksprache	14
4.5. Analyse der Sprache der Erwachsenen.....	15
5. Schlussfolgerung.....	18
6. Literaturverzeichnis	20
Zusammenfassung	22
Sažetak	23
Summary	24

1. Einleitung

Die Sprache entwickelt sich mit der Zeit immer weiter und ist Gegenstand der Sprachwissenschaft. Die Sprache kann aus zwei Sichten beobachtet werden, der diachronen und synchronen. Für diese Bachelorarbeit wird die Sprache synchron beobachtet, was bedeutet, dass sie zu einem bestimmten Zeitpunkt analysiert wird. Der Teil der Sprachforschung, der sich mit bestimmten Sprachgruppen beschäftigt, heißt Soziolinguistik. In dieser Arbeit wird der Soziolekt der Jugendlichen näher beschrieben am Beispiel eines Films.

Diese Bachelorarbeit besteht aus der Einleitung, einem theoretischen und praktischen Teil, der Schlussfolgerung und dem Literaturverzeichnis. Im theoretischen Teil werden die Soziolinguistik und die Soziolekte näher beschrieben. Die Jugendsprache, Wortschatz und Geschlecht, Standardsprache, Dialekt, Umgangssprache, Anglizismen und Idiolekt werden als Grundlagen für den praktischen Teil der Arbeit vorgestellt und erklärt. Im praktischen Teil der Arbeit wird das Korpus aus einem Film genommen. Die Belege für die Untersuchung sind aus dem Netflix¹ Film „Isi und Ossi“ genommen worden. Der Film ist im Jahr 2020 herausgekommen und ist eine romantische Komödie, in der zwei Welten zu sehen sind. Diese Welten sind die Realität einer sehr reichen und einer sehr armen Familie und wie sie mit ihrem Leben umgehen und folglich handeln. Da es nicht nur um die zwei Hauptfiguren handelt, wird diese Bachelorarbeit mit anderen Bereichen der gesprochenen Sprache erweitert, obwohl sie auch von den Jugendlichen zu hören sind, werden sie am meisten von den älteren Charakteren gesprochen. Diese Bereiche der gesprochenen Sprache werden im praktischen Teil der Arbeit analysiert. Das Ziel dieser Arbeit ist es die gesprochene Sprache zu analysieren und darzustellen, im Zeitpunkt, in welchem sie entstanden ist. Der Schwerpunkt der Analyse wird die Verwendung der Jugendsprache im Film sein, für die im ersten Teil die theoretischen Grundlagen gesetzt werden.

¹ „Netflix ist ein Streaming-Dienst auf Abonnementbasis, dessen Mitglieder sich über ein Gerät, das mit dem Internet verbunden ist, Filme und Serien ohne Werbeunterbrechungen ansehen können.“ URL 1

2. Korpus und Methodologie

Im theoretischen Teil der Arbeit ist die Rede von der Jugendsprache, den Anglizismen, Kraftausdrücken, Vulgarismen und Sprachvarianten. Diese Teile sind Belege für die Analyse, die den zweiten Teil dieser Arbeit darstellt.

Im praktischen Teil der Arbeit werden Ausdrücke und Phrasen aus dem Film „Isi und Ossi“ genommen und analysiert. Isi Voigt ist ein Kind reicher Eltern, die sich kaum durch die Schule durchgeschlagen hat und will nicht zur Universität gehen, sondern eine Kochausbildung in New York machen. Ihre Eltern wollen sie nicht dabei unterstützen und verbieten ihr, die Ausbildung zu machen. Sie und ihre beste Freundin Camilla fahren nach Mannheim in eine Pommesbude, wo sie zum ersten Mal Ossi mit seinem Freund Tschünni sieht. Ossi Markowski wuchs mit einer alleinerziehenden Mutter Betty auf, seinen Vater kannte er nicht. Im Vergleich zu Isi, ist die Familie Markowski sehr arm und hat viele Schulden, wegen der Tankstelle, die Ossis Mutter besitzt. Ossis Traum ist es, ein Profiboxer zu sein, aber er braucht einen Sponsor, der seinem Traum verwirklichen kann. Nach der Begegnung der zwei Hauptdarsteller beginnt die Ausbeutung der beiden Charaktere. Isi nutzt Ossi aus, damit ihre Eltern die Ausbildung in New York bezahlen und Ossi nutzt Isi aus, indem er Geld für seinen nächsten Kampf von ihr bekommt. Sie sind sich darin einig und schließen eine Abmachung, um das Wohl der beiden. Kurz danach verlieben sie sich ineinander und sind am Ende zu einem Paar geworden. In dem Film treten noch Isis Eltern und Ossis Mutter und Großvater auf.

Die Beispiele für die Analyse sind aus dem Film genommen, indem der ganze Film transkribiert wurde und Teile daraus genommen, die für diese Arbeit relevant sind. Diese Ausdrücke sind in Gruppen verteilt worden, je nach dem Geschlecht, Alter, bestimmten Teil der Jugendsprache und folglich verarbeitet.

Für die Analyse sind theoretische Belege aus Bahlo u.a. *Jugendsprache: Eine Einführung* (2019), Blažević und Bosnar-Valković *Anglizismen in der deutschen und kroatischen Jugendsprache: Eine kontrastive Untersuchung am Beispiel der Jugendzeitschrift BRAVO* (2009), Havryliv *Skatologismen in aggressiven Sprechakten* (2018), Neuland *Jugendsprache: eine Einführung* (2008), Veith *Soziolinguistik: ein Arbeitsbuch* (2005) genommen. Dafür sind auch mehrere Internetquellen benutzt

worden: *Duden Online Wörterbuch*, *DWDS*, *Cambridge Dictionary*, *Süddeutsche Zeitung*, *Giga*, *Lernhelfer*, *ÖH Uni Wien* und die Internetseite des *Instituts für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz*.

Die Beispiele in der Analyse dienen dazu, dass man die Jugendsprache zu einem bestimmten Zeitpunkt zeigt, realistisch darstellt und mit Hilfe der theoretischen Grundlagen die Bedeutungen analysiert. Obwohl es weitere Beispiele der Jugendsprache in Filmen und Serien gibt, wie z.B. *Fack ju Göhte* (2013), sind manche Beschränkungen in diesem Netflix Film abgefallen. Der Film stellt eine realistische Vorstellung der Jugendlichen in ihrer Freizeit dar. Die Art und Weise, auf welche sie sich benehmen und sprechen, welche Ausdrücke sie verwenden und so weiter. Im Film kann man an den Beispielen sehen, wie die Jugend den Erwachsenen manche Wörter erklären muss, damit sie sich der modernen Welt anpassen und mit den veralteten Ausdrücken nicht auffallen oder jemanden beleidigen. Deswegen kommt es manchmal zum Konflikt zwischen den beiden Generationen.

In der Analyse des Films sind die weiblichen und männlichen Charaktere getrennt, da der Wortschatz und Geschlecht sehr oft einen großen Unterschied machen. Zuerst sind die Anglizismen analysiert, indem die Bedeutungen der Beispiele genannt und erklärt werden. Danach werden die Vulgarismen, Kraftausdrücke, Füllwörter, Partikeln und die Kanaksprache mit Beispielen aus dem Film aufgelistet. In den Beispielen sind die Etymologie der Wörter und Ausdrücken genannt. Zum Schluss wird die Sprache der Erwachsenen analysiert. Danach folgen die Schlussfolgerung und das Literaturverzeichnis.

3. Soziolinguistik

Der Teil der Linguistik, der die Sprache einer Sprachgemeinschaft untersucht, heißt Soziolinguistik. Die Soziolinguistik unterscheidet zwischen vielen Soziolekten, wie zum Beispiel der Jugendsprache, Fachsprache, Dialekt und Umgangssprache. Für diese Arbeit werden der Soziolekt der Jugendlichen, der Dialekt und die Umgangssprache näher beschrieben. Der Soziolekt ist ein Begriff der oft als Synonym für Varietät steht, und in der gesprochenen Sprache gibt es viele Varietäten, die man untersuchen und analysieren kann (vgl. Linke, Nussbaumer, Portmann 2004: 346).

Gadler (2006: 229) beschreibt die Soziolinguistik als einen Teil der Sprachwissenschaft, die sich mit der Gesellschaft und der Sprache beschäftigt. In der Soziolinguistik wird die Sprache analysiert, indem man empirische Untersuchungen durchführt und die Sprache im Gebrauch erforscht. In manchen Bereichen der Soziolinguistik wird von Alter, Gruppe, Milieu und Geschlecht differenziert. Der Autor bezeichnet die Soziolinguistik als eine Art der „Sprachbetrachtung“, die die Faktoren, wie Lebensweise, Lebensumstände und Kommunikation in Betracht zieht und davon ein Fazit schließen kann. Gadler (2006: 33) meint: „Die Soziolinguistik versucht die Antwort auf die Frage, wer spricht mit wem welche Sprache (bzw. sprachliche Variante), wann, wie, wo und zu welchem Zweck, zu geben.“

Löffler (2016: 112) geht mit der Beschreibung der Soziolinguistik und den Soziolekten einen Schritt weiter und ist der Meinung, dass die Soziolektologie ein eigener Teil der Soziolinguistik darstellt. Soziolekte entstehen nur, wenn man die Merkmale einer Gruppe differenzieren und erkennen kann, ob die Merkmale einer beruflichen, fachlichen oder sozialen Sphäre sind, woran man diese Gruppen erkennen kann.

3.1. Standardsprache, Dialekt und Umgangssprache

Nach Neuland (2008: 66) werden die Standardsprache und der Dialekt oft als Gegenteile einer Sprache dargestellt, bei welchen im Mittelpunkt die Umgangssprache steht. Die Umgangssprache dient als eine Brücke zwischen diesen beiden Sprachvarietäten, damit sich die Menschen im Alltag besser verstehen können. Die

Standardsprache gilt auch deswegen als eine überregionale und von allen verständliche Form der Kommunikation. Laut Petrović (2001: 37) versteht man unter dem Begriff Standardsprache oder Hochsprache die „historisch legitimierte und institutionalisierte überregionale Verkehrssprache einer Sprachgemeinschaft“. Die Standardsprache ist ein Sprachsystem, der Normen der korrekten mündlichen und schriftlichen Anwendung festlegt. Duden definiert den *Dialekt* oder auch die *Mundart* genannt, als „innerhalb einer Sprachgemeinschaft auf ein engeres Gebiet beschränkte, von der Standardsprache in verschiedener Hinsicht abweichende, ursprüngliche, meist nur gesprochene Sprache“². Laut Eichinger und Kallmeyer (2005) ist der Dialekt der sog. „Gegenbegriff von Standard“, weil der Dialekt als lokale und regionale Sprachvarietät gilt und nicht normiert ist. Im Gegensatz zu der Standardsprache, wird der Dialekt meistens nur für den mündlichen Gebrauch genutzt.

3.2. Jugendsprache

Die Jugendsprache wird oft als ein Jargon bezeichnet, der schon eine lange Zeit ein interessanter Teil der linguistischen Forschung ist. Die Jugendsprache und das Alter der Jugend zu begrenzen hat sich als schwierig gezeigt, da die Jugend, die 14 Jahre alt ist und diejenigen, die 18 Jahre alt ist, eine sozusagen ganz andere Sprache sprechen. Nach Worten mancher Autoren bemerkt man die Versuchung, die Altersangaben abzugrenzen, aber sie vermerkten, dass die Frauen eher als die Männer reifen und dass man die Abgrenzung nicht zu ernst nehmen sollte. Nach Bahlo u. a. (2019: 2) gibt es vier Entwicklungsschritte, die die Kindheit abschließen und in die Jugend einführt: körperliche und soziale Entwicklung, kognitive Reifung und Sprache. Als körperliche Entwicklung wird der Pubertät genannt und als soziale Entwicklung ist gemeint, dass die Kinder und Heranwachsende Mitglieder von Gruppen desselben Alters werden. Kognitive Reifung ist mit gesammeltem Wissen, dass man im Alltag angemessen verwendet, gemeint. Die Sprache entwickelt sich im Kontakt mit anderen Mitmenschen derselben Altersgruppe, oder auch Peer Gruppe genannt. Es werden ein oder mehrere Sprachsysteme erworben, die zur Verständigung dienen. Neuland (2008: 143) analysiert

² URL 2

die Ergebnisse des Wuppertaler DFG- Projekts an welchem 1200 Jugendliche teilgenommen haben. Im Projekt haben sich Unterschiede unter den Jugendlichen gezeigt und die Jugendlichen haben sich selbst in Altersgruppen eingeteilt. Es handelt sich um bemerkenswerte Unterschiede in der Art und Weise, wie sie sprechen und welche Lexik sie benutzen. Die Altersgruppen sind die frühe (10-14), die mittlere (15-19) und die späte Jugendzeit (20-24). Nach Blažević und Bosnar-Valković (2009: 35) ist Jugend eine Bezeichnung für Menschen, die sich zwischen der Kindheit und dem Erwachsensein befinden. Die Autorinnen beschreiben die Jugendsprache als eine Mischung der Standardsprache, der Umgangssprache und des Dialekts, da sie von all diesen Sprachvarietäten unter Einfluss steht. Sie weisen auch darauf hin, dass die Jugendsprache nicht homogen ist, was bedeutet, dass die Jugendlichen verschiedener Gruppen eine sozusagen andere Sprache benutzen und diese Sprachen sind unter verschiedenen Einflüssen veränderbar.

Schmidlin (2002), Ehman (2005), Niegel (2012), Sturm (2014) (in Löffler, 2016: 118) sind der Meinung, dass sich die Jugendsprache nicht regional und zeitlich eindämmen lässt und dass jede neue Generation Wörter findet, die sie am meisten nutzt. Die Jugendsprache wird als ein transitorischer Soziolekt beschrieben, nachdem die Sprache der Erwachsenen gesprochen wird und schließlich, die der Senioren. Bei der Sprache der Jugendlichen und Heranwachsenden wird oft von einem Sprachzerfall berichtet und die Jugend wurde deswegen kritisiert. Der Sprachzerfall wurde aber durch empirische Untersuchungen widerlegt und es wurde festgestellt, dass es eher um eine Stilveränderung handelt (vgl. Grimm 2003 zu Abituraufsätzen der vergangenen 50 Jahre, in Löffler 2016: 120-121). Bahlo u. a. (2019: 56) geben an, dass die Lexik der Jugendlichen in der Öffentlichkeit oft diskutiert wird, da sie sich am schnellsten verändert. Die Ausdrücke, die die Jugend verwendet, sind demnach kurzlebig und werden durch andere schnell ausgetauscht. Entweder veralten die Lexeme, der Wortschatz erweitert sich, sodass ein Wort weitere Bedeutungen erhält, es kommen neue Wörter hinzugefügt, wie z.B. Neuschöpfungen, der Wortschatz stabilisiert sich im Laufe der Zeit in einer Gemeinschaft, rückt in den Hintergrund oder verschwindet allgemein aus dem Gedächtnis einer Gruppe.

Laut Neuland (2008: 162) wird die Jugendsprache meistens unter Jugendlichen verwendet, nicht im Kreis der Familie oder in der Schule mit den Lehrern. Sie dient der

sozialen, situativen und gruppeninternen Verständigung der Mitglieder einer Clique und ist gewöhnlich in der Freizeit gesprochen. Nach Veith (2005: 64) äußert sich das Gefühl der Gruppenzugehörigkeit vorwiegend über sprachliche Symbole, welche die Jugendlichen einer Gruppe verwenden. Damit grenzen sie sich von den Nicht-Mitgliedern der Gruppe ab, indem sie eigene oder außergewöhnliche Wörter und Wendungen gebrauchen. Veith zufolge ist die Jugendsprache von der Gruppenstruktur und dem Kontext der Situation bestimmt. Die Jugend spricht unter sich anders, als wenn sie mit jemandem, der nicht in der Clique ist oder in der Öffentlichkeit. Neuland (2008: 152) beschreibt noch die Jugendsprache mit folgenden Merkmalen: Interjektion, Vulgarismen, Intensivierung, Phraseologismen, Apokopen, Synkopen und Gesprächspartikel, welche in der Analyse auch vorkommen. Löffler (2016: 118-119) ist der Meinung, dass die Sprache der Jugendlichen immer interessanter zu forschen wird, wegen des Generationskonfliktes zwischen Erwachsenen und der Jugend. Der Autor meint, dass sich diese zwei verschiedenen Altersgruppen nicht nur im Lebensstil unterscheiden, sondern auch in den Lebensalter-Sprachen. Die Sprachkluft oder Sprachbarriere zwischen diesen beiden Gruppen bemerkt man erst, wenn sie scheitern, sich in einem Gespräch zu verstehen. Ein Beispiel dafür wird es in der Analyse geben.

3.3. Anglizismen

Filipović (1990) nach Blažević und Bosnar-Valković (2009: 18-19) bezeichnet den Anglizismus als eine englische Entlehnung, die sich der Empfängersprache anpasst. Die beiden Autorinnen unterscheiden zwei weitere Arten von Anglizismen: indirekte und direkte. Die direkten Anglizismen sind aus dem Englischen direkt genommen und brauchen keinen Vermittler, damit sie in der Sprache integriert werden. Die indirekten Anglizismen werden durch andere Sprachen, die als Vermittler dienen, übernommen. Es wird zwischen Lehnwörtern und Fremdwörtern unterschieden. Lehnwörter passen sich der Nehmersprache an, indem sie in der Orthographie, Morphologie oder Phonologie ausgleichen. Wenn ein Wort ohne sich zu verändern in der Nehmersprache auftritt, dann ist die Rede von einem Fremdwort.

Die Gründe, warum Anglizismen in einer Sprache vorkommen, sind die, dass man die Lücken in der Empfängersprache schließen will, indem man Wörter aus der Gebersprache übernimmt. Das sind z. B. Wörter, die neue Trends und neue

Entwicklungen in verschiedenen Bereichen der Menschheit, Mode, Musik, Technik und Kunst erhalten. Die englische Sprache wurde durch Jahrzehnte eine Weltsprache, weil die USA eine führende Rolle in der Wissenschaft und Technik hatte (vgl. Blažević/Bosnar-Valković 2009: 25). Blažević und Bosnar-Valković (2009: 26) sind der Meinung, „die meisten Anglizismen kommen in Werbung, Computer- und Informationstechnologie, neuen Medien, Musik, Mode, Sport, Wellness, Jugendszene und Jugendkultur“.

Laut Bahlo u. a. (2019: 57) spielen die Fremdwörter, wie Anglizismen, eine große Rolle in der Sprache der Jugendlichen. Diese Fremdwörter werden am meisten in der deutschen Sprache morphologisch und phonologisch in das Sprachsystem angepasst. Die Beispiele für diese Anpassung werden in der Analyse des Films gegeben. In der Sprache der Jugendlichen sind die Anglizismen und *Code-Switching*³ sehr oft. In einem Satz können Wörter vorkommen, die man in der Muttersprache ganz normal verwenden kann, wie zum Beispiel *sorry* oder *well done* (vgl. Blažević/Bosnar-Valković 2009: 41).

3.4. Wortschatz und Geschlecht

Schon in den 70er Jahren ist es den SprachwissenschaftlerInnen klar geworden, dass sich die Geschlechter in der Sprachäußerung wesentlich unterscheiden. Das Geschlecht wird nicht nur als ein biologischer, sondern auch als ein sozialer Parameter zur Interpretation dargestellt. Seitdem hat sich ein neuer Forschungsbereich entwickelt, der sich ausschließlich mit der sogenannten Frauensprache beschäftigt (vgl. Gadler, 2006: 232). Der Wortschatz der Männer und Frauen differenziert sich unabhängig vom Alter, in dem man sich befindet. Klann-Delius (2004: 48) weist darauf hin, dass die Männer viel häufiger Wörter benutzen, die destruktive Aktivitäten bezeichnen und sehr oft Schimpfwörter verwenden, wohingegen Frauen Wörter benutzen, um ihre Emotionen auszudrücken und sind auf Gefühlen basiert.

³ „(...)Code-Switching bedeutet, dass innerhalb des Satzes einzelne englische Elemente eingesetzt werden.“ Blažević/Bosnar-Valković (2009): *Anglizismen in der deutschen und kroatischen Jugendsprache: Eine kontrastive Untersuchung am Beispiel der Jugendzeitschrift BRAVO*. Pula, Angolo

Braun (1993: 194) ist der Meinung, dass die Frauen, viel häufiger als die Männer, die Modalverben, wenn sie um etwas bitten, wohingegen Männer den Imperativ nutzen, damit sie etwas bekommen. Der Autor betont auch, dass die Männer viel öfter fluchen und Kraftausdrücke benutzen, als es der Fall ist bei den Frauen. Laut Neuland (2008: 144-145) sind in der Jugendspracheforschung Ergebnisse dargestellt, dass die weibliche Population sensibler mit der Sprache umgeht als die männliche. Die Mädchen benutzen weniger diskriminierende Ausdrucksweisen und vermeiden oft die Ausdrücke, die andere beleidigen oder beschimpfen würden. Auf der anderen Seite zeigte sich bei den Jungs in demselben Alter, dass sie oft Schimpfwörter benutzen, um ihren Ärger auszudrücken. Mit dieser Aussageweise wollen sie das Männerbild von sich selbst erhalten und es gehört zu der Sprache als ein größerer Teil, als es bei Mädchen der Fall ist. Nach Jay und Janschewitz (2008) ist der Hauptgrund für Fluchen, der, dass man die Emotionen, wie Wut oder Frustration leichter ausdrücken kann. Wenn die Menschen fluchen, Vulgarismen oder Kraftausdrücke verwenden, werden dabei am meisten Elemente benutzt, die aus dem Bereich der Tabuthemen kommen. Die Tabuthemen können nicht allgemein definiert werden, weil jedes Land und jede Gemeinschaft etwas anderes als Tabu ansieht. In dem praktischen Teil dieser Bachelorarbeit werden diese Eigenschaften von den beiden Hauptcharakteren und ihren besten Freunden dargestellt. Manche der Charaktere im Film „Isi und Ossi“ benutzen Ausdrücke, die spezifisch nur von jedem einzelnen zu hören sind. In der Sprachwissenschaft wird dieses Phänomen als Idiolekt bezeichnet. Der Begriff Idiolekt wird von Gadler (2006: 230) als ein typischer Sprachgebrauch eines Individuums bezeichnet. Das bedeutet, dass sich der Register, das Repertoire und der Stil einer Person innerhalb einer Sprachgemeinschaft von anderen unterscheidet. Löffler (2016: 151) meint: „Das Individuum hat mehrere Varietäten in seinem Sprachrepertoire, die es getrennt (durch Code-Shifting) oder stufenlos (durch übergangloses Code-Switching) verwendet.“

4. Analyse

In dieser Analyse werden die Anglizismen, Schimpfwörter, Kraftausdrücke und Füllwörter aufgelistet, die die beiden Hauptfiguren, ihre Freunde und Familie benutzen, um sich zu äußern. Die Analyse wird nach Geschlecht und nach Alter unterteilt. Wie schon im theoretischen Teil erwähnt, unterscheiden sich die Frauen und Männer in der Art und Weise, auf welche sie kommunizieren und welche Wörter sie dabei verwenden.

4.1. Analyse der Anglizismen

Im ersten Teil der Analyse werden die Anglizismen, die Ossi und sein bester Freund Tschünni verwenden⁴:

- 1) Weil irgend so ein Rapper ihn *gedisst* hat, im Internet.
- 2) *Checkst* du nicht warum?
- 3) *Mom*, das ist Isi.
- 4) Aber du musst jetzt *cool* bleiben.
- 5) *Okay*.
- 6) *Sorry* wegen dem Video.
- 7) *Fuck!*
- 8) Die ganzen reichen *Softies* sind dir langweilig geworden.
- 9) Das hier ist kein *Date* Mädchen, ich wollte dich abziehen, und das war's.
- 10) Man sagt nicht mehr Schwul, man sagt jetzt *Hipster*.

In diesen Beispielen sind mehrere Wortarten zu sehen, die in der gesprochenen Sprache verwendet werden. Die ersten zwei Beispiele sind die Verben. Das Verb *dissen* bedeutet beschimpfen, schämen oder diskreditieren und kommt aus der amerikanischen Umgangssprache (*to diss*⁵). Währenddessen das Verb *dissen* das gleiche in der englischen und deutschen Sprache bedeutet, ist das Verb *checken* in den beiden

⁴ Alle Bedeutungen und Beispiele dieser Anglizismen sind von Duden, dem Online Wörterbuch, genommen.

⁵ To diss und checken sind im Cambridge Dictionary für die englische Bedeutung nachgeschlagen (URL 4)

Sprachen zum Teil unterschiedlicher Bedeutungen. Das Verb *checken* kann, wie im Englischen dafür dienen, dass jemand etwas kontrolliert oder nachprüft, jedoch wird in diesem Kontext bedeuten, ob jemand im Gespräch etwas versteht oder begreift worum es geht. Diese beide Verben haben sich der deutschen Sprache und Grammatik angepasst und sind als schwache Verben bezeichnet. Ossi stellt Isi seine Mutter vor und benutzt den englischsprachigen Ausdruck *Mom*, anstatt Mama oder Mutter. Das Adjektiv *cool* bedeutet in diesem Beispiel, dass jemand die Ruhe bewahren und keine Angst haben soll. *Okay* ist auch englisch-amerikanischer Herkunft und bedeutet abgemacht und einverstanden. Die Substantive der *Softie*, das *Date* und der *Hipster* sind aus dem Englischen direkt übernommene Wörter und haben die gleiche Bedeutung in beiden Sprachen. Als *Softie* werden männliche Personen bezeichnet, die sehr empfindlich sind oder als Trottel von anderen beschrieben sind. Das *Date* bedeutet im Englischen ein Datum oder Zeitpunkt, aber kann auch, wie im Deutschen, eine Verabredung oder ein Treffen bezeichnen. Der *Hipster* ist eine Person, die wegen des extravaganten oder individualistischen Lebensstils auffällig ist. Isi und ihre beste Freundin Camilla verwenden von den Anglizismen nur schon erwähnte Beispiele *sorry*, *cool* und *okay* und ein weiteres, was Duden als „regelmäßiger Empfänger von Nachrichten einer bestimmten Person, Institution o. Ä.“ definiert:

10.) Meine 433 712 *Follower* haben es akzeptiert, und du solltest es auch tun.

4.2. Analyse der Vulgarismen und Kraftausdrücken

Im zweiten Teil der Analyse werden Vulgarismen und Kraftausdrücke aufgelistet. Dieser Teil beinhaltet Ausdrücke von Ossi und Tschünni und nur ein Beispiel von Issi:

- 1) Rede keinen *Scheiß*, *Spasti*.
- 2) Ich hab kein Bock auf das *Arschloch*.
- 3) Da kriege ich aber trotzdem keine *beschissenen* 14. 000 Euro, Mann.
- 4) Wie machst du das, dass dir alles so *scheißegal* ist?
- 5) Was machst du, verdammte *Scheiße*.
- 6) Oscar, keiner mag *Klugscheißer*.
- 7) *Verpiss* dich!
- 8) Was für *Wichser*.

- 9) Ich brauche einfach diesen *verfickten* Kampf, Mann.
- 10) *Fick dich!*
- 11) *Halt die Fresse*, Mann! Du hältst jetzt sofort die Fresse!
- 12) Als ob so eine reiche *Schlampe* was von mir will.
- 13) Ich hab überhaupt keinen Plan Alter, wie zieht man eine *Tussi* ab?
- 14) Was denn, Opa? Das ist keine *Nutte*.
- 15) Die blöde *Fotze*.
- 16) Alle Millionäre sind Illuminaten, *Bitch!*

Der *Spast* oder *Spasti* ist laut Duden ein diskriminierendes Wort, das jemanden, dessen Handeln und/oder Verhalten für unvorstellbar dumm hält. Ossi benutzt meistens diese zwei Begriffe, um jemanden zu begrüßen, den er gerne hat. In seltenen Fällen meint er damit etwas Beleidigendes. Indem er der einzige ist, der diese Ausdrücke benutzt, gehört es zu seinem Idiolekt. Havryliv (2018: 27): „Skatologische oder koprologische Lexik (von griech. skor, skatos bzw. kopros – ›Stuhl‹) umfasst Wörter, die sich im breiten Sinne auf Ausscheidungsprodukte des menschlichen Körpers (...) und entsprechende Vorgänge beziehen.“. Dabei unterscheidet Havryliv die Skatologismen mit direkter und übertragener Bedeutung. In diesen Beispielen werden nur Skatologismen mit übertragener Bedeutung dargestellt. Die Autorin bezeichnet auch Vulgarismen, die sie als stilistische Beschreibungen von Körperteilen oder biologische Abfolgen beschreibt. Im Film gibt es noch viele Beispiele dieser und ähnlicher Ausdrücke. Sie sind meistens von den ärmeren Charakteren benutzt worden, obwohl Isis Eltern das Wort *Scheiße* sagten, als sie sehr wütend waren. Die sozialen Schichten unterscheiden sich im Gebrauch und der Auswahl der Lexik, sowie in der Syntax (vgl. Gadler 2016: 232). Im Film kann man diese Unterschiede deutlich sehen und erkennen. Die sprachliche Verhaltensweise der ärmeren Charaktere ist der Gebrauch von der Umgangssprache, dem Dialekt, den Vulgarismen und Schimpfwörtern. Währenddessen benutzen die reichen Charaktere im Film meistens die Standardsprache und weichen sehr selten von den Normen des Hochdeutschen. Laut Neuland (2008: 17) sind die Eltern von heute nicht so schockiert oder aufgeregt, wenn ihre Kinder die Fäkalsprache benutzen, wie frühere Generationen es waren. Die Sprachkritik nach Neuland richtet sich an die Jugendliche, die „SMS-Sprache“ oder „Chat-Kommunikation“ und die

Mischung aus der deutschen und englischen Sprache benutzen, das sogenannte Denglisch. Das englische Wort *Bitch* kommt aus dem Englischen und ist das Synonym für *Schlampe*, *Nutte* und *Fotze*. Das sind alles abwertende und als Schimpfwörter geltende Ausdrücke, die verwendet werden, um eine Frau zu beleidigen und weniger Wert auf eine Person zu setzen⁶. Nach Neuland (2008: 79) wird Tussi als ein ungebildetes und arrogantes Mädchen bezeichnet, das dumm und unbeliebt ist.

17) Komm, du *Mongo*.

18) Guck nicht immer überall so genau hin, du *Depp*.

Der Ausdruck *Mongo* ist eine Abkürzung für mongoloid, was eine veraltete und diskriminierende Form der Bezeichnung der Menschen mit Down-Syndrom ist (vgl. URL 3). Laut Duden wird *Depp* als eine Person bezeichnet, die ungeschickt, ein Dummkopf oder geistig behindert ist.

4.3. Analyse der Partikeln, Füllwörter und Verstärkungswörter

In der Jugendsprache sind oft Partikeln, Füll- und Verstärkungswörter zu hören, die dazu dienen, dass das Gesagte eine bestimmte Dynamik in dem Gespräch bekommt, wie zum Beispiel *halt*, *ey*, *irgendwie* oder *geil* (vgl. Blažević/Bosnar-Valković, 2009: 40). Im Film werden sie von allen Charakteren benutzt, am meisten von den Jugendlichen. Einige davon sind:

- 1) Es war *echt krass*. *Richtig asozial*.
- 2) *Echt* eine schöne Ausstellung.
- 3) Okay, das will ich auch, ist ja *mega* Vintage.
- 4) Also insgesamt, wie eine *geile* Prinzessin.
- 5) Weil mir warm ist, was ist'n das für eine Scheißfrage, *ey*?

Laut Bahlo u. a. (2019: 62) sind die Füllwörter als ein Merkmal der Jugendsprache geworden. Mit Füllwörtern äußern sich die Menschen, indem sie persönliche Erfahrungen, Ansicht oder Beurteilungen übertragen können. Aufgrund ihrer

⁶ Laut Duden online Wörterbuch und DWDS

Verwendung in der Sprache, wird auf das Gesagte aufmerksam gemacht. *Echt* wird von Duden als Umgangssprachlich bezeichnet, als etwas Tatsächliches. Nach Bahlo u. a. (2019: 139) wird *krass* oft als eine Bewertung benutzt, da es keine negative oder positive Beurteilung gibt, es hängt vom Kontext ab und kann problemlos etwas Gutes oder Schlechtes bezeichnen. *Asozial* wird laut Duden oft als eine Diskriminierung gebraucht, um auf einen schlechten geistigen und kulturellen Grad hinzuweisen. Isi nutzt das Wort *asozial*, wenn sie etwas oder jemanden nicht mag. Sie ist der einzige Charakter, der *asozial* benutzt, was es zu ihrem Idiolekt macht. *Echt* und *richtig* sind nach Duden oft Umgangssprachlich verwendet, um eine Aussage zu verstärken, wie auch der Fall mit *mega*. Das Füllwort *geil* war früher ein Adjektiv, das sich im Laufe der Zeit verändert hat. Die Bedeutung von *geil* lautet jetzt nach Duden, dass etwas schön, großartig oder toll ist, jedoch war das Wort früher oft als abwertend gedacht. Die Partikel *ey* signalisiert nach Veith (2005: 70) eine Gruppenzugehörigkeit und bindet mehrere Funktionen an sich. *Ey* kann als Bekräftigung des Ausgesagten dienen, um Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen, um auf etwas zu reagieren oder zu kommentieren und um sich rückzuversichern.

4.4. Analyse der Kanaksprache

- 6) So deutsch bist du, *Habibi*.
- 7) *Walla*, wer ist dieser *Knecht*?
- 8) *Alter*, *heftig*.
- 9) *Kannst du Komplimente*?
- 10) Yo Hallo süsse, Prinzessin Dinner? morgen was
- 11) Hey, Sohnmann, du musst was machen aus deinem Leben.

Die schon erwähnte Sprachkritik von „Denglisch“ ist nach Neuland (2008: 18) nicht die einzig kritisierte Form der Sprachveränderung. Die Sprachkritik an die Jugendliche ist auch gerichtet, indem sie Deutsch und Türkisch zusammenmischen. Davon entsteht der Fachausdruck „Kanaksprache“. Laut Veith (2005: 73) ist die Kanaksprache unter Schülern und Jugendlichen der türkischen Abstammung entstanden. Mittlerweile wird die Kanaksprache nicht nur von den Türken gesprochen, sondern auch von deutschen

Jugendlichen. Veith spezifiziert die Kanaksprache mithilfe von den umgangssprachlichen Formen (*isch, lass, usw.*), der Wortbildung (*alder, weisstu, usw.*) und der fehlerhaften Syntax.

Das Beispiel *Habibi* wird als ein arabischer Familienname beschrieben. Es bedeutet „mein Geliebter“ und wird oft im Freundeskreis gehört (URL 5). *Walla* wird als ein Schwur bezeichnet und bedeutet „Ich schwöre bei Gott“. Dieser Ausdruck kommt aus dem Arabischen und Türkischen, es ist ein Sprichwort und wird dafür benutzt, um eine Aussage zu bekräftigen (URL 6). Nach Duden ist der *Knecht*, jemand, der unfreiwillig Befehle oder Zwänge folgen muss. In diesem Fall wird Knecht als eine Beleidigung gemeint. Tschünnis Idiolekt besteht aus *Knecht, Walla* und *Habibi*, da nur er diese Worte benutzt. *Alter, heftig* ist eine Konstruktion, die Bahlo u. a. (2019: 137) als ein Merkmal des Türkendeutsch ansehen. Obwohl es nicht aus der türkischen Sprache stammte, ist es häufiger von dieser Jugendgruppe zu hören. *Kannst du Komplimente?* ist ein Beispiel der fehlerhaften Syntax, die Veith als ein Merkmal der Kanaksprache bezeichnet. Anstatt *Kannst du Komplimente machen?*, wird das Verb *machen* in der Aussage nicht benutzt. *Yo Hallo süsse, prinzessin dinner? morgen was* ist ein Beispiel aus einem SMS, den Ossi an Isi geschrieben hat. Er benutzt zwei Begrüßungen, hat Schreibfehler bei den Worten *süße* und *Prinzessin*, benutzt *dinner* anstatt Abendessen und verkürzt die Aussage mit *morgen was*. Dieses Beispiel enthält eine fehlerhafte Syntax, schon früher erwähnte SMS Sprache und Anglizismen in nur einer Aussage. *Hey, Sohnemann, du musst was machen aus deinem Leben.* ist nicht ein Beispiel der falschen Syntax, da die Verbstellung im Satz falsch ist: *Hey, Sohnemann, du musst was aus deinem Leben machen.*

4.5. Analyse der Sprache der Erwachsenen

Im Film sprechen die Erwachsenen die Standardsprache, Umgangssprache und den Dialekt. Einige Beispiele der Umgangssprache und des Dialekts sind vom Ossi Boxtrainer, seiner Mutter und seinem Großvater entstanden. Das folgende Beispiel ist der Dialog zwischen Ossi und seinem Großvater. Der Großvater war 14 Jahre lang im Gefängnis und sein Enkel will ihm neue Wörter beibringen, damit er niemanden beleidigt und politisch korrekt sein kann, woran sein Opa kein Interesse hat:

Opa: „Hey, sag mal. Was is' *dat* den für eine Scheiße? *Wat* haben die denn gemacht. *Ey*, hier laufen ja nur noch *Kanaken* rum. Was soll das denn?“

Ossi: „Opa, *Kanaken* sagen wir nicht mehr.“

Opa: „Ah, was sagt ihr jetzt, *Fuzzi* oder *Bimbo*?“

Ossi: „Was weiß ich, sag Migranten.“

Opa: „Nee ich seh hier keine Migranten, ich seh hier nur *Kanaken* und *Schwuchtel*.“

Der Opa benutzt in seiner Äußerung die Vulgärsprache und den Dialekt, beziehungsweise den Regiolekt, anstatt *das* in der Standardsprache, benutzt er *dat*. Regiolekt bezieht sich auf einen größeren Sprachraum als ein Dialekt und hat die Merkmale einer Standardsprache und dem Dialekt in einem. Jedoch kann der Akzent, Wortschatz und die Grammatik typisch für eine Region sein (URL 7). In diesem Fall handelt sich um die Benrather Linie oder auch die *dat-das*-Linie genannt. Diese Linie ist die Binnengrenze des deutschen Sprachraums und sie trennt das Hoch- und Niederdeutsch (URL 8). In diesem Beispiel benutzt er auch die Partikel *ey*, was typisch in der Jugendsprache ist und den veralteten, diskriminierenden und beleidigenden Ausdruck *Kanake*. Mit *Fuzzi* wird, laut Duden, ein Mensch beschrieben, der nicht ganz ernstzunehmend ist und das Wort *Bimbo* ist ein stark diskriminierendes Schimpfwort, das die Menschen von dunkler Hautfarbe beleidigt. Später im Film wird dem Großvater gesagt, dass man die Menschen nicht mehr Schwuchtel oder Schwule nennen sollte, sondern *Hipster*.

Ossis Mutter Betty benutzt oft die Vulgärsprache, für welche schon Beispiele gegeben sind. Außer der Vulgärsprache, spricht sie im Dialekt und der Umgangssprache:

- 1) Mensch, die kriegst du doch rum, Ossi. Wir brauchen *dat* Geld, und du kriegst die locker rum. Einfach nur ein bisschen Geld abknapsen.
- 2) Ja, *wat* ist'n los, *wat* redest du da für'n Quatsch.

Betty benutzt, wie der Opa, statt *was* und *das*, *wat* und *dat*. Nach Duden bedeutet das Verb *rumkriegen* durch Überredung etwas zu bewegen oder hinter sich zu bringen. *Abknapsen* bedeutet in der Umgangssprache einen Teil von etwas wegnehmen. Hier will Betty, dass Ossi Isi ausnutzt, damit sie das Geld für ihre Schulden bekommt.

Der nächste Dialog ist zwischen Ossi und seinem Boxtrainer:

Ossi: Spasti, ich krieg die Kohle zusammen, mach den Kampf klar.

Boxtrainer: Ehrlich?

Ossi: Ja, Mann!

Boxtrainer: Wo hoschn das Geld auf oamal her?

Ossi: Frag nicht, mach den Kampf klar (...).

Boxtrainer: Ei klar, gebongt! Äh, Ossi, du sage mal. Bist du auch mit deinem Obba, oder was?

Ossi: Hä, was, Obba?

Die Kohle zusammenkriegeln ist umgangssprachlich für das Geld bekommen gemeint und *klarmachen* bedeutet nach Duden etwas organisieren oder endgültig verabreden. Der Boxtrainer spricht auch umgangssprachlich und dialektal. Er sagt *ehrlisch*, statt ehrlich und *Wo hoschn das Geld auf oamal her?*, anstatt *Wo hast du das Geld auf einmal her*. Laut Duden ist *bongen* umgangssprachlich für eine Abmachung gemeint. Wegen der Aussprache, konnten sich die beiden Charaktere nicht verständigen, was *Obba* bedeutet. Später hat es Ossi mitbekommen, es war der Opa gemeint.

5. Schlussfolgerung

Diese Abschlussarbeit befasst sich mit der Soziolinguistik, Varietäten der Sprache, Jugendsprache, Anglizismen, dem Wortschatz und Geschlecht und dem Idiolekt. Im theoretischen Teil sind diese Eigenschaften der Soziolinguistik erklärt worden, und wie sie in der Sprache vorkommen. Im praktischen Teil der Arbeit sind diese theoretischen Belege mit den Beispielen aus dem Film analysiert worden, und es ist zu sehen, wie sie in der Praxis benutzt werden. Das Korpus bestand aus 47 Beispielen der Ausdrücke und zwei Dialogen, die im Film „Isi und Ossi“ vorgekommen sind. Diese Beispiele sind die, der Jugendsprache, Anglizismen, Vulgarismen und Kraftausdrücken, Füllwörter, Partikeln, Verstärkungswörter, Kanaksprache und der Sprache der Erwachsenen, beispielsweise *follower*, *halt die Fresse*, *echt krass*, *habibi*, *dat* anstatt *das*. Weiterhin gab es noch zwei Dialoge zwischen einem Jugendlichen und Erwachsenen. Das Ziel dieser Arbeit war es, die Sprache der Jugendlichen und die gesprochene Sprache, die in dem Film vorkommen, realistisch darzustellen, im Zeitpunkt in welchem der Film entstanden ist. Wie im theoretischen Teil erwähnt, gibt es nicht nur eine Jugendsprache, da sie sich nicht zeitlich und räumlich eindämmen lässt. Vieles hängt davon ab, wie ein Jugendlicher spricht, von der sozialen Schicht bis zum Geschlecht und der Herkunft.

Die Jugend wurde durch die Geschichte oft kritisiert, da die Öffentlichkeit die Stilveränderung der Jugendlichen als Sprachzerfall betrachtete. Die Jugend in diesem Film ist dazu kompetent, in formellen Situationen die Standardsprache zu benutzen, aber unter Freunden und in der Freizeit sprechen sie ihre Alltagssprache. Deshalb sollte man die Sprache der Jugendlichen oder irgendwelche andere mündliche Varietät der Sprache nicht als unterlegend betrachten, sondern als ein ebenfalls forschungswertes System. Dies wurde schon von einigen Sprachwissenschaftlern in der Vergangenheit erkannt, obwohl man Gründe für das Ausbleiben von ausführlicheren Forschungen der vor allem gesprochenen Soziolekten auch mit den technischen Möglichkeiten verbinden kann. Heutzutage sind die Gelegenheiten anders und ermöglichen eine leichtere Dokumentation und deswegen die Forschung der Sprache. Als ein relativ neuentstandener Begriff ist die Jugendsprache etwas, was man nicht leicht definieren kann und immer wieder taucht die Frage der Abgrenzung von anderen Varietäten auf. Deswegen ist es wichtig, dass man sich mehr mit diesem Thema beschäftigt sowie die

Verbindung und Überschneidungen verschiedener Sprachebenen untersucht und die Sprache als ein komplexes, sich immer weiter entwickelndes System nicht aus dem Blick verliert. In dieser Abschlussarbeit ist es evident: Der Ausgangspunkt, die Jugendsprache, führte unvermeidbar zu Geschlechtssprache, Dialekt, Umgangssprache und schließlich zum Idiolekt.

6. Literaturverzeichnis

Bahlo, Nils, Becker, Tabea, Kalkavan-Aydn, Zeynep, Lotze, Netaya, Marx, Konstanze, Schwarz, Christian, ŞimŞek, Yazgül (2019): *Jugendsprache: Eine Einführung*. Stuttgart, J.B. Metzler.

Blažević, Nevenka, Bosnar-Valković, Brigita (2009): *Anglizismen in der deutschen und kroatischen Jugendsprache: Eine kontrastive Untersuchung am Beispiel der Jugendzeitschrift BRAVO*. Pula, Angolo .

Braun F. (1993): „Was hat Sprache mit Geschlecht zu tun? Zum Stand linguistischer Frauenforschung“. *In Frauenforschung in universitären Disziplinen*, 1993, 189-229, Wiesbaden, VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Eichinger, Ludwig M., Kallmeyer, Werner (2005): *Standardvariation: Wie viel Variation verträgt die deutsche Sprache*. Berlin, New York, W. de Gruyter,

Gadler, Hanspeter (2006): *Praktische Linguistik: eine Einführung in die Linguistik für Logopäden und Sprachheillehrer*. Tübingen, A. Francke.

Klann-Delius, Gisela (2004): *Sprache und Geschlecht: eine Einführung*. Stuttgart, Weimar, J. B. Metzler

Linke, Angelika, Nussbaumer, Markus, Portmann, Paul R. (2004): *Studienbuch Linguistik*. Tübingen, Max Niemeyer.

Löffler, Heinrich (2016): *Germanistische Soziolinguistik*. Berlin, Erich Schmidt.

Neuland, Eva (2008): *Jugendsprache: eine Einführung*. Tübingen, Basel, A. Francke.

Petrović, Velimir (2001): *Einführung in die Linguistik für Germanisten: ein Arbeitsbuch*. Osijek, Sveučilište Josipa Jurja Strossmayera, Pedagoski fakultet.

Veith, Werner H. (2005): *Soziolinguistik: ein Arbeitsbuch*. Tübingen, Narr Francke Attempto Verlag

Internetquellen mit Autor

Havryliv, Oksana (2018): „Skatologismen in aggressiven Sprechakten“ in URL <https://hrcak.srce.hr/217936> (Stand 15.09.2021)

Jay, Timothy, Janschewitz, Kristin (2008): „The pragmatics of swearing” in URL:

https://www.researchgate.net/publication/249930953_The_pragmatics_of_swearing (Stand 10.09.2021)

Internetquellen:

Duden Online Wörterbuch: <http://www.duden.de/>

DWDS: <https://www.dwds.de/wb/Bitch> (Stand: 20.9.2021.)

URL 1: Netflix <https://help.netflix.com/de/node/412> (Stand: 01.07.2021)

URL 2: <https://www.duden.de/rechtschreibung/Mundart> (Stand 15.07.2021.)

URL 3: ÖH Uni Wien <https://oeh.univie.ac.at/zeitgenossin/du-spasti> (Stand 10.09.2021)

URL 4: Cambridge Dictionary <https://dictionary.cambridge.org/dictionary/english/diss>
<https://dictionary.cambridge.org/dictionary/english/check>
(Stand: 15.09.2021)

URL 5: Süddeutsche Zeitung: <https://www.sueddeutsche.de/leben/jugendsprache-wie-redest-du-alter-1.4214188> (25.09.2021)

URL 6: Giga: <https://www.giga.de/ratgeber/specials/was-heisst-wallah-auf-tuerkisch-arabisch-hier-lest-ihr-es/> (Stand: 25.09.2021)

URL 7: Instituts für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz:
<https://www.igl.uni-mainz.de/forschung/dialekt-und-regiolekt/> (Stand: 26.09.2021)

URL 8: Lernhelfer: <https://www.lernhelfer.de/schuelerlexikon/deutsch-abitur/artikel/benrather-linie#> (Stand: 27.09.2021)

Zusammenfassung

Titel: Analyse der Jugendsprache am Beispiel des Films „Isi und Ossi“

Das Ziel dieser Abschlussarbeit ist es die Jugendsprache und die Alltagssprache in einem bestimmten Zeitpunkt in der Sprachentwicklung darzustellen. Dazu wurde die Sprache der Filmcharaktere aus dem Netflix Film „Isi und Ossi“ analysiert. Der Analyse geht der theoretische Teil voraus, in dem Termini wie Soziolinguistik und Varietäten der Sprache wie Dialekt, Alltagssprache, Geschlechtssprache dargelegt werden. Dieser Kontext war nötig um das Phänomen der Jugendsprache besser zu erklären und die Merkmale darzustellen. Die charakteristischen Merkmale werden anhand der Analyse weiter an Beispielen erläutert. Zu den Merkmalen der Jugendsprache gehören Anglizismen, Füllwörter, Partikeln, Kraftausdrücke und Verstärkungswörter. In der Analyse wurde auch die Kanaksprache erwähnt, da sie ein Teil des Idiolekts eines der Charakteren ist. Allgemein ergibt sich, dass es eine feste Verbindung zwischen Sozialgruppen und ihrer Sprache gibt, die nicht übersehen werden kann und die auch die Jugendsprache als eine vor allem aufgrund des Alters differenzierte Sprachebene beeinflusst.

Schlüsselwörter: Soziolinguistik, Jugendsprache, Anglizismen, Wortschatz, Geschlecht, Idiolekt

Sažetak

Naslov: Analiza jezika mladih na primjeru filma „Isi und Ossi“

Cilj ovog završnog rada je prikazati jezik mladih i svakodnevni govor u određenom trenutku u vremenu u razvoju jezika. Temelj analize svakodnevnog govora je Netflix film „Isi und Ossi“. Analizi prethodi teorijski dio rada u kojem su prikazani pojmovi poput sociolingvistike i jezičnih raznolikosti poput dijalekta, svakodnevnog govora i razlika u govoru prema spolu. Kontekst teorijskog dijela je bio neophodan kako bi se bolje objasnio fenomen jezika mladih i pokazale se njegove karakteristike. Karakteristične značajke jezika mladih su dodatno pojašnjene pomoću primjera u analizi. Karakteristike jezika mladih uključuju anglicizme, ekspletiv, čestice, psovke i riječi za pojačavanje značenja. U analizi je također spomenuta *Kanaksprache*, zbog toga što je dio idiolekta jednog od likova iz filma. Na posljetku se pokazuje čvrsta veza između društvenih skupina i njihovog jezika, koja se ne može zanemariti, te koja također utječe na jezik mladih kao jezičnu razinu koja se razlikuje od ostalih jezičnih struktura prema dobi.

Ključne riječi: Sociolingvistika, jezik mladih, anglicizmi, vokabular, spol, idiolekt

Summary

Title: Analysis of youth language using the example of the film "Isi and Ossi"

The aim of this thesis is to present the youth language and everyday language at a certain point in time in language development. For this purpose, the language of the film characters from the Netflix film "Isi and Ossi" was analyzed. The analysis is preceded by the theoretical part, in which terms such as sociolinguistics and varieties of language such as dialect, everyday language and gender language are presented. This context was necessary in order to better explain the phenomenon of youth language and to illustrate the characteristics of that language. The characteristic features are further explained using examples based on the analysis. Characteristics of youth language include anglicisms, filler words, particles, swear words, and reinforcement words. The Kanak language was also mentioned in the analysis as it is part of the idiolect of one of the characters. In general, it emerges that there is a fixed connection between social groups and their language, which cannot be overlooked and which also influences the youth language as a language level that is differentiated mainly due to age.

Keywords: Sociolinguistics, youth language, vocabulary, gender, idiolect